

§. 6. Teutschland, (Germania).

I. Ueberhaupt.

K a r t e n.

Das teutsche Reich nach d. neuesten Friedensschlüssen entworfen, und nach d. Besitzungen der kur- und fürstl. Häuser, u. d. 6 Reichsstädte abgetheilt, Nrn. b. S. u. W. 1805. 1 Bl. — *Tob. Mayer's* mappa critica. Nrn. b. 1750. 1 Bl. — *D. F. Sotzmann's* Atlas von Teutschland, 16 Bl. Berl. 1789. ff. Quer-Fol. — *Der Jäger'sche* Atlas von Teutschland, 81 Bl. fol. 1768 — 89. — *D. F. Sotzmann's* das teutsche Reich nach seinen einzelnen Staaten, so wie die gesammten Länder der preuss. und östreich. Monarchie J. 1794, und nach dem Entschädigungs-Plane abgeändert und verb. 1804. 1 Bl. — Verschiedne Religions-Karten, — desgl. Germ. Benedictina, — Germ. Augustiniana, — u. a. m.

B ü c h e r.

P. M. G. Grellmann's hist. stat. Handb. von Teutschland u. dessen vornehmsten Staaten. Gdt. I. Th. 1801. 8. — *K. E. A. v. Hoff*, das teutsche Reich vor der franz. Revolution, und nach dem Frieden zu Länneville, 1. Th. Gotha, 1801. 8. — (*M. C. G. Sautbolds*) topogr. Post- und Zeitungslexikon von Teutschland, I. und II. B. Lpz. 1782. gr. 8. — *J. S. Keyser's* R. durch Teutschland, Böhmen, Ungern etc. Hann. 1740. 4. 2 Th. m. K. 1751. 1776. im Ausz. Delitsch und Hann. 1779. und 80. 8. — *P. W. Gerkens* R. durch Schwaben, Bayern etc. I—IV. B. 1783 bis 88. 8. — *Neue* R. durch Teutschland, I—III. Th. m. K. und Kpf. Lpz. 1800. 8. — *J. Nicolai* Beschr. einer R. durch Teutschland und die Schweiz im J. 1781. Berl. 1781—95. 12 Th. m. K. — Briefe eines reisenden Franzosen (*Riesbecks*) durch Teutschland an seinen Bruder in Paris. (Zürch) gr. 8. 2 Th. 1782. 2te Aufl. 8.; franz. 1786. m. K., auch engl. 1787. 8. — *J. L. Gr. v. Stolberg's* R. in Teutschl. — 3 Th. Adnigsb. 1794. 8. N. Aufl. 1802. 8.; engl. von *Th. Solcroft* Lond. 1797. T. I—IV. 8. — (*v. Geß*) Durchzüge durch Teutschland, (Frankreich u. die Niederlande), 1 bis 6 Bd. 1793. 94. 95. 97. 98. Hamb. 8. — (*Köders*) R. durch das südl. Teutschland, 1—4r Bd. Grff. und Lpz. 1795. 8. — *K. A. Haaders* R. durch verschiedene Gegenden Teutschl. in Briefen, 1. und 2r Bd. Augsb. 1797. 8. — R. durch einige Theile vom mittl. Teutschl. und dem Venezianischen, mit 2 Kpf. I. und II. Bd. Erf. 1798. 8. — *Donaufahrt* von Regensburg bis Wien, mit Angabe aller Ortschaften und ihrer Merkwürdigkeiten, wie auch der kleinern und größern Flüsse, die sich mit der Donau vereinigen. Regensb. 1802. 8. — *A. F. RanDEL'S* Annalen der Staatskräfte von Europa, und den neuesten phys., gewerblichen, wissenschaftl. und polit. Verhältnissen d. sammtl. Reiche

Reiche und Staaten, in tabellar. Uebersichten. Erstes Stück, das teutsche Reich im Allgem. Berl. Fol. 1792. — G. S. v. Berg's teutsches Staatsmagazin, 3 Bde. 1797—99. Gbtt. 8. — J. C. Gädicke Fabriken und Manuf. ; Adresslexikon von Teutschland und einigen angränzenden Ländern, 1ster Th. 2te Aufl. Weim. 8. — Teutschland, das gewerbleißige. 1—V. Th. 1801—1803. Ronneb. 8. — J. L. Meynier's Teutschland, oder der reisende Kaufmann, ein geogr. Spiel f. d. Jugend. N. Aufl. Nürnberg. 1803. 8. — A. Niemann's Miscellaneen hist. stat. ökon. Inhalts, zur Kunde des teutschen und angränzenden Nordens ic., 1 Bd. 1798. 2 Bd. 1799. 8. — J. L. Klübers Einl. zu e. neuen Lehrbegriffe d. t. Staatsrechts. Erl. 1803. 8. — K. F. Häberlin's Handb. des t. Staatsrechts. Th. 1—III. Berl. 8. S. Europa, Literatur.

a) Lage und Gränzen.

Vom $23^{\circ}, 45'$ bis $36^{\circ}, 40'$ der Länge; und von $45^{\circ}, 12'$ bis 55° Nordbreite. Gränzen: G. N. bei Schleswig die Eider, der schleswig-holsteinische Kanal, die Ost- und Nordsee; g. O. Preußen, Preussisch-Schlesien, Ungern, Kroazien; g. S. das adriatische Meer, Italien und Helvetien; g. W. Frankreich und die batavische Republik.

b) Flächeninhalt.

Teutschlands Flächeninhalt betrug bisher, (ohne Preussisch-Schlesien), an 10,000 Q. M. Vermöge des Friedensschlusses von Luneville vom 9ten Febr. 1801 verlor Teutschland von seinen Bestandtheilen, nebst den bisherigen österreichischen Niederlanden, alle Besitzungen auf dem linken Rhein-Ufer, von der helvetischen Gränze bis zum batavischen Gebiete, d. i. 1215 Q. Meil. mit 3,918,000 Einw., s. übrigens Oestreichischer Kreis, Gränzen.

c) Name und Eintheilung.

Teutschland (oder das teutsche Reich, auch das heilige römische Reich teutscher Nation, franz. l'Allemagne, von den Juden in einigen Landen Alkenaares ge-

genannt), behielt seit dem Lüneviller Traktate J. 1801, von seinen vormaligen 10 Kreisen folgende 9: 1) den östreichischen, 2) schwäbischen, 3) bayerischen, 4) fränkischen, 5) oberländischen, 6) niederländischen, 7) oberrheinischen, 8) kurhessischen, 9) westphälischen, — welche im J. 1805 noch, mit Festsetzung neuer Gränzbestimmungen, neu organisiert werden sollten.

b) Ueberdies gehören zu Deutschland noch andre Reichslande, die in keinem von den genannten 9 Kreisen begriffen sind, als: 1) das Königreich Böhmen, die Markgrafthümer Mähren, Ober- und Nieder-Lausitz, auch der südliche Theil von Schlesien, 2) einige unmittelbare Grafschaften, Herrschaften, als: die Herrschaften Jever, Kniphausen, Rheda, Landeskron ic., 3) die unmittelbaren reichsritterschaftlichen Orte in Schwaben, in Franken, und am Rheine, als: Odenwald, Ort am Kocher ic., (s. im Folgenden, am Ende von Deutschland); 4) einige ganerbschaftliche Vögte, die nicht zur Reichsritterschaft gehören, als: Burg-Friedberg, Gelnhausen ic.

Die vormaligen Reichsdörfer in Schwaben, Franken und im oberrheinischen Kreise, als Gochsheim ic. sind, vermittelt des Hauptschlusses der außerordentl. Reichsdeputation zu Regensburg vom 25ten Febr. 1803, — Besitzthum verschiedner Reichsstände geworden.

d) B o d e n.

In N. sind mehr ebne Flächen, als in S.; in welchen letztern Abschnitten, Fortsetzungen von den rhätischen, Farnischen oder julischen Alpen, mit den höchsten, zum Theil unzugänglich mit Eise und Schnee bedeckten, Bergspitzen Deutschlands, wo auch der Ortler (H. = 14,400 F.); der Groß-Glockner (H. = 12,753 F.); der Terkhou (H. = 10,000); die tiroler Gebirge; in Schwaben die Alp (Alpes), der Schwarzwald (Silva Marciana, s. nigra); ferner die bayerischen und salzburgischen Geb., die norischen Geb., mit dem Rahlengeb. (M. Cetus), und dem birnbaumer Walde (M. Carnici), die mährisch-ungrischen Geb., das Riesengebirge (Aesciburgium) ic. mit der Schneekoppe in Schlesien (H. 4800), das Sichelgeb.,

Sabri Sandb. I,

E

Wit

mit dem Schneeberge (H. 3680), der Spessart, die Rhöngeb., das sächsische Erzgeb., der Böhmer-Wald, Thüringer-Wald, das Harzgebirge, wo der Brocken (H. 3570 F.), der Oden-Wald, u. a.

e) Hauptflüsse.

1) Die Donau (Danubius), deren Q. in Schwaben, und zwar Haupt-Q. bei St. Georg im Württembergischen; bei Donaueschingen erhält sie den Namen Donau; ihre M. ist, im osmanischen Gebiete, ins schwarze Meer. 2) Die Elbe (Albis), Q. auf dem Riesengebirge, M. in die Nordsee. 3) Die Oder (Viadrus), Q. an der mährischen und schlesischen Gränze, M. in die Ostsee. 4) Die Weser (Vilurgis), erhält ihren Namen nach Vereinigung der Werra und Fulda, und ergießt sich in die Nordsee. 5) Der Rhein (Rhenus), hat seine Q. im Bündnerlande in Helvetien, nimmt bei Mannheim den Neckar auf, und bei Mainz den Main (Moenus), (welcher auf dem Fichtelberge seine Q. hat), und verliert sich, nach vielfachen Schwächungen, in der batavischen Republik im Sande, ohnweit der Nordsee.

f) Seen.

Boden- oder Costnizer-See (Lacus Bodamicus s. Eregentinus), der Chiemsee, der Cirknizersee, die mansfeldischen Seen, die mecklenburgischen, brandenburgischen, pommerischen Seen, der Dümmersee, u. a.

g) Landesregierung.

Alle vorher (S. 65.) genannte Haupttheile von Teutschland enthalten mehrere hundert (= 200) größere und kleinere gesonderte Staaten, von besondern Titeln und Verfassungen, als: Kurfürstenthümer, (eines davon ist ein Königreich), Herzogthümer, (eines darunter ist ein Erzherzogthum), Pfalzgraffschaften, Marktgraffschaften, Landgraffschaften, Fürstenthümer, Burggraffschaften, gefürstete Graffschaften, Graffschaften, Herrschaften, Reichstädte, Ritterkantons, welche insgesamt mit einander verbunden sind, a) vermittelst eines von den Kurfürsten gewählten gemeinschaftlichen Oberhauptes, mit dem Titel Kaiser, — (jezt Kaiser Franz II. seit 1792), — b) vermittelst eines allgemeinen Reichstags, und

und c) einiger andern Rücksichten, übrigens, außer Kaiser und Reiche, keine andere Landeshoheit über sich erkennen, und reichsunmittelbare Staaten und Gebiete genannt werden.

Bermittelt des Lüneviller Friedens (J. 1801) und des Regensb. Reichsdeputations-Recesses (J. 1803) wurden 148 gesonderte t. Staaten staatsrechtlich vernichtet, welche theils an Frankreich fielen, theils als Entschädigung einzelnen Fürsten überlassen wurden.

Auf den meisten — (aber nicht auf allen) — reichsunmittelbaren Gebieten haftet das Sitz- und Stimm-Recht bei der allgemeinen Reichstagsversammlung (zu Regensburg). Diejenigen Reichsunmittelbaren, welche zu Sitz und Stimme bei der Reichstagsversammlung berechtigt sind, heißen Reichsstände. Ihre Versammlung ist in 3 Kollegien abgetheilt:

1) Das kurfürstliche, welches kraft des obgenannten Hauptdeputations-Schlusses aus 10 Kurfürsten besteht, 1 geistlichen, dem Reichs-Kur-Erzkanzler, 9 weltlichen, dem Kurfürsten (Könige) von Böhmen, von Pfalzbayern, von Sachsen, Brandenburg, Braunschweig-Lüneburg, Salzburg, Wirtemberg, Baden, Hessen, (Kassel).

2) Das fürstliche Kollegium, vermöge des obgenannten Haupt-Deputations-Recesses, mit 131 Stimmen, davon

a) die Reichsfürsten 127 führen, und zwar (nach der roten Strophe) in folgender Ordnung: 1) Oestreich, 2) Ober-Bayern, 3) Steyermark, 4) Magdeburg, 5) Salzburg, 6) Nieder-Bayern, 7) Regensburg, 8) Sulzbach, 9) Teutsch-orden, 10) Neuburg, 11) Bamberg, 12) Bremen, 13) Markgraf von Meissen, 14) Berg, 15) Würzburg, 16) Kärnthén, 17) Eichstädt, 18) Sachsen-Koburg, 19) Bruchsal, 20) S.-Gotha, 21) Ertenheim (Baden), 22) S.-Altenburg, 23) Konstanz, 24) S.-Weimar, 25) Augsburg, 26) S.-Eisenach, 27) Hildesheim, 28) Brandenb.-Anspach, 29) Paderborn, 30) Brandenb.-Bayreuth, 31) Freysingen, 32) Braunschweig-Wolfenbüttel, 33) Thüringen (S.-Weimar und S.-Gotha wechselsweise), 34) Braunschweig-Zell, 35) Passau, 36) Braunschweig-Kalenberg, 37) Trient, 38) Braunschweig-Grubenhagen, 39) Brixen, 40) Halberstadt, 41) Krain, 42) Baden-Baden, 43) Wirtemberg-Teck, 44) Baden-Durlach, 45) Osnabrück, 46) Verden, 47) Münster, 48) Baden-Hochberg, 49) Lübeck, 50) Wirtemberg, 51) Hanau, 52) Holstein-Glücksstadt, 53) Suld, 54) Holstein-Oldenburg, 55) Rempten, 56) Neckl.-Schwe-

rin, 57) Ellwangen, 58) Meckl.-Güstrau, 59) Maltheſerorden, 60) Heſſen-Darmſtadt, 61) Berchtolsgaden, 62) Heſſen (Heſſen-Kaſſel), 63) Weſtphalen, 64) Vorpommern, 65) Holſtein-Plön, 66) Hinterpommern, 67) Breiſgau, 68) Sachſen-Lauenburg, 69) Korvey, 70) Minden, 71) Burggraf von Meißen, 72) Leuchtenberg, 73) Anhalt, 74) Henneberg, 75) Schwerin, 76) Ramin, 77) Ratzburg, 78) Hirſchfeld, 79) Tyrol, 80) Tübingen, 81) Querfurt, 82) Arternberg, 83) Hohenzollern-Hechingen, 84) Frizlar, 85) Lobkowitz, 86) Salm-Salm, 87) Dietrichſtein, 88) Naſſau-Sadamar, 89) Zwifalten, 90) N. Dillenburg, 91) Auersberg, 92) Starckenberg, 93) Oſtfrieſland, 94) Fürſtenberg, 95) Schwarzenberg, 96) Göttingen, 97) Nün- delheim, 98) Lichtenſtein, 99) Thurn und Taxis, 100) Schwarzburg, 101) Ortenau (Herzog von Modena), 102) Aſchaffenburg, 103) Eichsfeld, 104) Braunſchweig-Blan- fenburg, 105) Stargard, 106) Erfurt, 107) N. Uſingen, 108) N. Weilburg, 109) Hohenzollern-Sigmaringen, 110) Salm-Kirburg, 111) Fürſtenberg-Baar, 112) Schwarz- zenberg-Klettgau, 113) Taxis-Buchau, 114) Waldeck, 115) Löwenſtein-Werthheim, 116) Göttingen-Spielberg, 117) Göttingen-Wallerſtein, 118) Solms-Braunfels, 119) Hohenlohe-Neuenſtein, 120) Hohenlohe-Waldenburg- Schillingſfürſt, 121) Hohenlohe-Waldenburg-Barten- ſtein, 122) Iſenburg-Birſtein, 123) Kaunitz-Kittberg, 124) Reuß-Plauen-Gratz, 125) Leiningen, 126) Eßter- has (wegen Edelſtetten), — 127) Loos (wegen Wolbeck); — unter welchen mehrere von den neuen Stimmen J. 1805 März noch nicht reichsgesetzlich anerkannt waren.

b) Reichsgrafen und Reichsherrn, in 4 Kollegien, mit eben ſo vielen Geſammt-Stimmen: dem wetterauiſchen, ſchwä- biſchen, fränkischen, und weſtphäliſchen.

Zahl der Aktivſtimmen im fürſtl. Kollegio März 1805 = 81, davon 30 r. kathol., 51 proteſtantiſche.

3) Das reichsſtädtiſche, hat 6 votirende Städte, Hamburg, Lübeck, Bremen, Frankfurt am Main, Augsburg, Nürn- berg.

Die Kurfürſten haben gewiſſe ſogenannte Erzämter. Der Kur-Erzbischof iſt Reichs-Erzkanzler; der Kurfürſt von Böhmen iſt Erzschenk; der Kurf. von Pfalzbaiern, Erz- truchſes; der Kurf. von Sachſen, Erzmarſchall; der Kurf. von Brandenburg, Erz-kämmerer; der Kurf. von Braun- ſchweig-Lüneburg, Erz-Schatzmeiſter; der Kurf. von Wir- temberg, Erz-Pannerherr zc. Jeder von dieſen hat ſeinen Erb-

Erb-Beamten. — Zu den Vorrechten der Kurfürsten gehört vornehmlich: das Recht, einen teutschen König oder Kaiser zu wählen, und demselben eine Kapitulation (Wahl-Vertrag) bei der Krönung vorzulegen, das Vikariat bei Pfalz und Sachsen, desgleichen königl. Würde &c.

Die Verfassung des teutschen Reichs, so wie auch mehrere politische Bestimmungen desselben, begründen sich vornehmlich auf folgende Reichs-Gesetze und Reichs-Verträge, auf:

a) die vom Kaiser ratificirten Beschlüsse der Reichstags-Versammlung; — b) einige Abschnitte der goldenen Bulle Kais. Karls IV. v. J. 1356.; — c) Bestimmungen der Kapitulationen (Wahl-Verträge) bei den Kaiser- (Königs-) Wahlen, von denen fast jede neue erhebliche Veränderungen und Zusätze enthält; — d) den Landfrieden v. J. 1495, erläutert im J. 1522, vermehrt und erneuert J. 1548; — e) den passauischen Vertrag J. 1552 und den darauf begründeten Religionsfrieden J. 1555; — f) den westphälischen Frieden v. J. 1648; — g) den Frieden von Campo formio, zwischen Oestreich und Frankreich J. 1797, und den Limeviller v. J. 1801; — h) den Hauptschluß der außerordentl. Reichs-Deputation v. 25ten Febr. 1803, ratificirt vom Kaiser am 28ten April d. J.; — i) das Herkommen &c.

Zu Entscheidung gewisser gesetzlich geeigneter Rechtsfälle, in den nicht eximirten Reichs-Gebieten, sind 2 höchste Reichs-Gerichte: der kaiserl. Reichshofrath und das kaiserl. Reichskammergericht. Der Reichshofrath besteht zu Wien seit dem J. 1559, wiewohl damals in ganz verschiedner Verfassung als jetzt. Er hängt größtentheils blos von dem Kaiser ab, und besteht: 1) aus der adlichen, der Herren-Bank, 2) aus der gelehrten Bank. Das Reichskammergericht seit J. 1495, wird von den Reichsständen gesetzt. Anfangs war es in Speyer, seit J. 1691 hat es in Wezlar seinen Sitz.

D. J. L. Klübers Einleitung zu einem neuen Lehrbegriffe des t. Staatsrechts. Erl. 1803. 8. — S. oben, Jäberlin, Seite 64.

b) Religion.

Haupt-Religions-Bekenntnisse sind 2: 1) die römisch-katholische, 2) die protestantische. Juden werden geduldet, mit Ausnahme einiger Gebiete, und einzelner Ortschaften.